

RITTERHAUS Lichtspiele

Ab heute
Ein Generalangriff
aufs Zwerchfell
mit einer Bombenbesetzung!

Maria Andergast
Hans Moser + Leo Slezak
wolf Albach-Retty



Die glücklichste Ehe der Welt

Spieldichtung: Karl Heinz Martin.

Die Suche nach dem glücklichsten Ehepaar der Welt führt in ein Labyrinth der tollsten Ereignisse, aus dem man nur ungern wieder herauskommt.

Das Milieu bezaubernd wienerisch, der Einfall echt amerikanisch, der Humor deutsch! Ein Film, der mit komischen Einfällen gepickelt ist.

Wenn Hans Moser als schlüssiger Rechtsanwalt auftaucht, schlägt's dreizehn! Er ist herrlicher denn je, ein Griesgram vom Scheitel bis zur Sohle!

Soviel Lärm um eine glückliche Ehe hat's noch nie gegeben! Wenn man glaubt, daß der Höhepunkt erreicht ist, geht's von vorne los!

Im Beiprogramm: Kulturfilm — Fox-Wochenschau

Werktags: 4.00 6.00 8.30 Sonntags: 2.25 4.00 6.00 8.30

Für Jugendliche nicht erlaubt!



Alte Promenade
Der große Ufa-Film
Genetteflüg zu Claudia
mit **Willy Frey**
Julia Frey
Olga Tschedowa
Maria Koppenhöfer
Karl Schönhöfer
Hans Leibelt
Jakob Tiedike
Täglich: 4.00 6.30 8.10
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Zum Fest der Tausend Herzen
ins **Hamburger Buffet**

Marktplatz 23 — mit der **Rheinischen Stimmungskapelle**
Pitt Lammersdorf
(gen. die Fidelein Rheinländer) u. dem Kellermeister **Paul Diederich-Wild**
der Meister des Trübelles
Weinliche Stimmung
Bühnenschau
Humoristische Abende
Heute Mittwoch
zum Nachmittag der Hausfrau
diesmal **Kapelle Pitt Lammersdorf**
Weibchen weckt Wünsche!



So sehen die neuen Handtaschen aus!

Formschön, beste Innen-Ausstattung und gute Lederqualität.
Wir haben außerdem riesige Auswahl sehr preiswerter Handtaschen.
Echt Saffianleder . . . 6.25 7.50 9.— 10.—
echt Kalbleder 8.50 10.— 12.— 14.—
Besorgungstaschen
echt Rindleder 7.75 9.50 12.50 15.—



Meine Ausstellung von über 100 Stück moderner, schöner **Zimmeruhren** bietet Ihnen eine große Auswahl.
Spindler
Das große Uhren-Geschäft
Klein u. Ullrichstr. 35
Zwei Schaufenster

Heute, Mittwoch, den 15. Dezember 1937, 3 1/2 Uhr unsere **Weihnachts-Fest und -Beschätzung**
Große Kaffeesunde
mit **H. Neuwitz**, **Z. Frodrans**, **Colman**, **Charlot** u. **Curri**
die Equilibranten zaubert moderne Tänze
Leitung: **Curia Breitenberger**
Singen, Spiel, frei, frei
Spiegelball **Wintergarten** gut beliebt!

WINTERGARTEN
Des Billardsaal
befindet sich wieder unter fachmännischer Leitung des **Billardmeisters A. Seilmeyer**
Kosten, Unterrichts im Billardspielen

Haus Dietrich
Gr. Steinstraße 64/65, Fernruf 200 43
im Kasino 1. Stock
Heute Mittwoch ab 8 Uhr
Gesellschaftstanz
ersthilfliche Kapelle

Schreibschreibchen
Goldberger
Gute abend Sang
Vielheit! Stimmungskapelle!

Reichshof
Burgstr. 27 Inh.: Otto Hofmann
Gute Stube
Heute Mittwoch nachmittag
die kalte
Kaffeesunde
mit **Walter Schulz-Leipzig**
Abends der gemüthliche
Gesellschaftstanz
Die Gute Stube empfiehlt sich auch für geschlossene Veranstaltungen

Wintersport
Sachsenberg RM. 48.—
Oberweisenthal RM. 63.—
8 Tage
Sornrock-Bischofsgrün RM. 21.—
25. bis 26. 12. RM. 21.—
Harz (Große Silvesterfahrt) 21.—
12. 17. bis 2. 1. 1938 RM. 21.—
jetzt-Reisen im Gut. Ostbair. Lok. v. Leipzig
Lok. u. Prop. „Oranda“, Anders, Leipzig 6 1/2.

Herwiga-Schul-Blockflöten
3.30 3.50 4.00
größte Auswahl
Musik-Müller
an Marktplatz 3
(am Markt)

Konzert im eigenen Heim
Ein Instrument für
verwöhnten
Geschmack
ist die
ELECTROLA
Plattenspieltische
modell 100
Karten gut verwendlich

Pianohaus B. Döll
Große Ulrichstraße 53/54

Weihnachtsschau
der Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft
im Deutschen Frauenwerk am 15. u. 16. Dezember
um 15 Uhr, im großen Saal der
Friedrichstraße 10.
Besuchen Sie die
Weihnachtsschau des Deutschen Frauenwerks
am 15. u. 16. Dezember, um 15 Uhr, im großen Saal der
Friedrichstraße 10.
Besuchen Sie die
Weihnachtsschau des Deutschen Frauenwerks
am 15. u. 16. Dezember, um 15 Uhr, im großen Saal der
Friedrichstraße 10.

Rundfunk

Mittwoch, den 15. Dezember 1937

Leipzig
Wellenlänge 352
6.00: Morgenrufer, Wetter, — 6.10: Omnifit, — 8.30: Frühkonzert, — 6.30-7.10 (Sende): Nachrichten, Wetter, — 8.00: Omnifit, — 8.30: Kleine Musik, — 8.30: Musik am Morgen, — 9.30: Saffian, — 10.00: Das deutsche Volk, — 10.30: Wetter, Programm, — 11.15: Erziehung und Schulung, — 11.30: Die große Welt, — 11.35: Zeit und Wetter, — 11.40: Musik für die Arbeitspause, — 11.55: Zeit und Wetter, — 12.00: Nachrichten, — 12.15: Konzert, — 12.30: Zeit, Nachrichten, Wetter, — 12.45: Musik nach Mittag, — 13.10: Die Weihnachtsgeschichte, — 13.15: Der Schokoladenberg, Ein Dorfspiel, — 20.00: Kinder, — 21.00: Musik, — 21.30: Stunde der jungen Nation, — 21.30: Das deutsche Volk, — 22.00: Nachrichten, Wetter, Sport, — 22.30: Kammermusik, — 23.00-24.00: Alle und ihre Zusammenf.

Deutschlanddecker
Wellenlänge 1571

6.00: Gleditsch, Morgenrufer, Wetter, Anstufelnd: Rundfunk, — 6.30: Frühkonzert, — 7.00 (Sende): Rede, — 8.00: Omnifit, — 10.00: Saffian, — 10.30: Musik am Morgen, — 10.45: Frühkonzert, — 11.00: Zeit und Wetter, — 11.15: Erziehung und Schulung, — 11.30: Die große Welt, — 11.35: Zeit und Wetter, — 11.40: Musik für die Arbeitspause, — 11.55: Zeit und Wetter, — 12.00: Nachrichten, — 12.15: Konzert, — 12.30: Zeit, Nachrichten, Wetter, — 12.45: Musik nach Mittag, — 13.10: Die Weihnachtsgeschichte, — 13.15: Der Schokoladenberg, Ein Dorfspiel, — 20.00: Kinder, — 21.00: Musik, — 21.30: Stunde der jungen Nation, — 21.30: Das deutsche Volk, — 22.00: Nachrichten, Wetter, Sport, — 22.30: Kammermusik, — 23.00-24.00: Alle und ihre Zusammenf.

Donnerstag, den 16. Dezember 1937

Leipzig
Wellenlänge 352
6.00: Morgenrufer, Wetter, — 6.10: Omnifit, — 8.30: Frühkonzert, — 6.30-7.00 (Sende): Nachrichten, Wetter für den Donnerstag, — 8.00: Omnifit, — 8.30: Kleine Musik, — 8.30: Musik am Morgen, — 9.30: Saffian, — 10.00: Das deutsche Volk, — 10.30: Wetter, Programm, — 11.15: Erziehung und Schulung, — 11.30: Die große Welt, — 11.35: Zeit und Wetter, — 11.40: Musik für die Arbeitspause, — 11.55: Zeit und Wetter, — 12.00: Nachrichten, — 12.15: Konzert, — 12.30: Zeit, Nachrichten, Wetter, — 12.45: Musik nach Mittag, — 13.10: Die Weihnachtsgeschichte, — 13.15: Der Schokoladenberg, Ein Dorfspiel, — 20.00: Kinder, — 21.00: Musik, — 21.30: Stunde der jungen Nation, — 21.30: Das deutsche Volk, — 22.00: Nachrichten, Wetter, Sport, — 22.30: Kammermusik, — 23.00-24.00: Alle und ihre Zusammenf.

Deutschlanddecker
Wellenlänge 1571

6.00: Gleditsch, Morgenrufer, Wetter, Anstufelnd: Rundfunk, — 6.30: Frühkonzert, — 7.00 (Sende): Rede, — 8.00: Omnifit, — 10.00: Saffian, — 10.30: Musik am Morgen, — 10.45: Frühkonzert, — 11.00: Zeit und Wetter, — 11.15: Erziehung und Schulung, — 11.30: Die große Welt, — 11.35: Zeit und Wetter, — 11.40: Musik für die Arbeitspause, — 11.55: Zeit und Wetter, — 12.00: Nachrichten, — 12.15: Konzert, — 12.30: Zeit, Nachrichten, Wetter, — 12.45: Musik nach Mittag, — 13.10: Die Weihnachtsgeschichte, — 13.15: Der Schokoladenberg, Ein Dorfspiel, — 20.00: Kinder, — 21.00: Musik, — 21.30: Stunde der jungen Nation, — 21.30: Das deutsche Volk, — 22.00: Nachrichten, Wetter, Sport, — 22.30: Kammermusik, — 23.00-24.00: Alle und ihre Zusammenf.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

Freileitung Halle-Stadt

Ortsgruppe Landrau
Heute, 20.15 Uhr, im Gasthaus Thoma, Weißerstraße 1, Kartenausgabe an die Parteiämter. Es haben nur die Parteiämter zu erscheinen, die durch die Zellenteile hierzu aufgeführt werden. Die Vollführer werden nicht teil.

Ortsgruppe Aufschnee
Heute, 20 Uhr, im Gasthaus des Tischlermeisters Lutz, Weißerstraße, Kartenausgabe an die Parteiämter. Es haben nur die Parteiämter zu erscheinen, die durch die Zellenteile hierzu aufgeführt werden. Alle Vollführer werden nicht teil.

Ortsgruppe Marienberg
Heute, 20.15 Uhr, im Saal an der Marienburger Mitgliedererfassung für Parteigenossen und Parteiämter. (Ausgabe von Mitgliedsblättern und roten Mitgliedskarten.)

Ortsgruppe Reuditz
Heute, 19 Uhr, im Reuditzer (großer Saal), Wartenaustraße für alle Reuditzer für die Karten von 5 bis 14 Jahren. Karten zu dieser Veranstaltung nur bei den zuständigen Wollführern.

Ortsgruppe Wackerwitz
Donnerstag, 20.15 Uhr, Saffian, Mitgliedererfassung für alle Parteigenossen und Parteiämter.

Ortsgruppe Wackerwitz-Nord
Donnerstag, 20 Uhr, im Saal an der Wackerwitz Mitgliedererfassung für alle Parteigenossen, Parteigenossen und Parteiämter.

Ortsgruppe Wackerwitz-Süd
Am Freitag, 20 Uhr, im Saal an der Wackerwitz Mitgliedererfassung für alle Parteigenossen, Parteigenossen und Parteiämter. Alle Vollführer sind herzlich eingeladen.

Ortsgruppe Neumarkt

Heute, 20 Uhr, Versammlung im Neumarktschützenhaus.

Ortsgruppe Berliner Straße
Heute, 18.30 Uhr, Versammlung in der Schöne Witt-Galle.

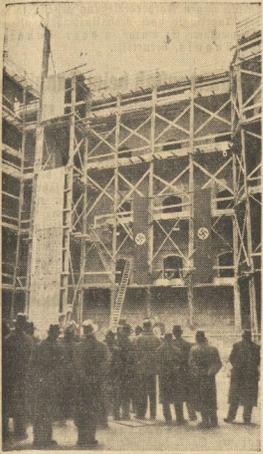
Deutsche Arbeitsfront
Angebot des Saales an Weihnachtsbäume
Alle wollen schon jetzt darauf hin, daß im Januar 1938 für das Festgebäude des Saales und Weihnachtsbäume beschafft werden müssen, und zwar für die Arbeiter und Arbeiterinnen, die im Saal arbeiten werden. Die Beschaffung der Bäume wird durch die Deutsche Arbeitsfront übernommen. Die Beschaffung der Bäume wird durch die Deutsche Arbeitsfront übernommen. Die Beschaffung der Bäume wird durch die Deutsche Arbeitsfront übernommen.

Vollstuhlgaststätte Halle
Heute, Mittwoch, den 15. Dezember:
Donnerstag, den 16. Dezember:
Freitag, den 17. Dezember:
Samstag, den 18. Dezember:
Sonntag, den 19. Dezember:
Montag, den 20. Dezember:
Dienstag, den 21. Dezember:
Mittwoch, den 22. Dezember:
Donnerstag, den 23. Dezember:
Freitag, den 24. Dezember:
Samstag, den 25. Dezember:
Sonntag, den 26. Dezember:
Montag, den 27. Dezember:
Dienstag, den 28. Dezember:
Mittwoch, den 29. Dezember:
Donnerstag, den 30. Dezember:
Freitag, den 31. Dezember:
Samstag, den 1. Januar 1938:
Sonntag, den 2. Januar 1938:
Montag, den 3. Januar 1938:
Dienstag, den 4. Januar 1938:
Mittwoch, den 5. Januar 1938:
Donnerstag, den 6. Januar 1938:
Freitag, den 7. Januar 1938:
Samstag, den 8. Januar 1938:
Sonntag, den 9. Januar 1938:
Montag, den 10. Januar 1938:
Dienstag, den 11. Januar 1938:
Mittwoch, den 12. Januar 1938:
Donnerstag, den 13. Januar 1938:
Freitag, den 14. Januar 1938:
Samstag, den 15. Januar 1938:
Sonntag, den 16. Januar 1938:
Montag, den 17. Januar 1938:
Dienstag, den 18. Januar 1938:
Mittwoch, den 19. Januar 1938:
Donnerstag, den 20. Januar 1938:
Freitag, den 21. Januar 1938:
Samstag, den 22. Januar 1938:
Sonntag, den 23. Januar 1938:
Montag, den 24. Januar 1938:
Dienstag, den 25. Januar 1938:
Mittwoch, den 26. Januar 1938:
Donnerstag, den 27. Januar 1938:
Freitag, den 28. Januar 1938:
Samstag, den 29. Januar 1938:
Sonntag, den 30. Januar 1938:
Montag, den 31. Januar 1938:
Dienstag, den 1. Februar 1938:
Mittwoch, den 2. Februar 1938:
Donnerstag, den 3. Februar 1938:
Freitag, den 4. Februar 1938:
Samstag, den 5. Februar 1938:
Sonntag, den 6. Februar 1938:
Montag, den 7. Februar 1938:
Dienstag, den 8. Februar 1938:
Mittwoch, den 9. Februar 1938:
Donnerstag, den 10. Februar 1938:
Freitag, den 11. Februar 1938:
Samstag, den 12. Februar 1938:
Sonntag, den 13. Februar 1938:
Montag, den 14. Februar 1938:
Dienstag, den 15. Februar 1938:
Mittwoch, den 16. Februar 1938:
Donnerstag, den 17. Februar 1938:
Freitag, den 18. Februar 1938:
Samstag, den 19. Februar 1938:
Sonntag, den 20. Februar 1938:
Montag, den 21. Februar 1938:
Dienstag, den 22. Februar 1938:
Mittwoch, den 23. Februar 1938:
Donnerstag, den 24. Februar 1938:
Freitag, den 25. Februar 1938:
Samstag, den 26. Februar 1938:
Sonntag, den 27. Februar 1938:
Montag, den 28. Februar 1938:
Dienstag, den 29. Februar 1938:
Mittwoch, den 30. Februar 1938:
Donnerstag, den 1. März 1938:
Freitag, den 2. März 1938:
Samstag, den 3. März 1938:
Sonntag, den 4. März 1938:
Montag, den 5. März 1938:
Dienstag, den 6. März 1938:
Mittwoch, den 7. März 1938:
Donnerstag, den 8. März 1938:
Freitag, den 9. März 1938:
Samstag, den 10. März 1938:
Sonntag, den 11. März 1938:
Montag, den 12. März 1938:
Dienstag, den 13. März 1938:
Mittwoch, den 14. März 1938:
Donnerstag, den 15. März 1938:
Freitag, den 16. März 1938:
Samstag, den 17. März 1938:
Sonntag, den 18. März 1938:
Montag, den 19. März 1938:
Dienstag, den 20. März 1938:
Mittwoch, den 21. März 1938:
Donnerstag, den 22. März 1938:
Freitag, den 23. März 1938:
Samstag, den 24. März 1938:
Sonntag, den 25. März 1938:
Montag, den 26. März 1938:
Dienstag, den 27. März 1938:
Mittwoch, den 28. März 1938:
Donnerstag, den 29. März 1938:
Freitag, den 30. März 1938:
Samstag, den 31. März 1938:
Sonntag, den 1. April 1938:
Montag, den 2. April 1938:
Dienstag, den 3. April 1938:
Mittwoch, den 4. April 1938:
Donnerstag, den 5. April 1938:
Freitag, den 6. April 1938:
Samstag, den 7. April 1938:
Sonntag, den 8. April 1938:
Montag, den 9. April 1938:
Dienstag, den 10. April 1938:
Mittwoch, den 11. April 1938:
Donnerstag, den 12. April 1938:
Freitag, den 13. April 1938:
Samstag, den 14. April 1938:
Sonntag, den 15. April 1938:
Montag, den 16. April 1938:
Dienstag, den 17. April 1938:
Mittwoch, den 18. April 1938:
Donnerstag, den 19. April 1938:
Freitag, den 20. April 1938:
Samstag, den 21. April 1938:
Sonntag, den 22. April 1938:
Montag, den 23. April 1938:
Dienstag, den 24. April 1938:
Mittwoch, den 25. April 1938:
Donnerstag, den 26. April 1938:
Freitag, den 27. April 1938:
Samstag, den 28. April 1938:
Sonntag, den 29. April 1938:
Montag, den 30. April 1938:
Dienstag, den 1. Mai 1938:
Mittwoch, den 2. Mai 1938:
Donnerstag, den 3. Mai 1938:
Freitag, den 4. Mai 1938:
Samstag, den 5. Mai 1938:
Sonntag, den 6. Mai 1938:
Montag, den 7. Mai 1938:
Dienstag, den 8. Mai 1938:
Mittwoch, den 9. Mai 1938:
Donnerstag, den 10. Mai 1938:
Freitag, den 11. Mai 1938:
Samstag, den 12. Mai 1938:
Sonntag, den 13. Mai 1938:
Montag, den 14. Mai 1938:
Dienstag, den 15. Mai 1938:
Mittwoch, den 16. Mai 1938:
Donnerstag, den 17. Mai 1938:
Freitag, den 18. Mai 1938:
Samstag, den 19. Mai 1938:
Sonntag, den 20. Mai 1938:
Montag, den 21. Mai 1938:
Dienstag, den 22. Mai 1938:
Mittwoch, den 23. Mai 1938:
Donnerstag, den 24. Mai 1938:
Freitag, den 25. Mai 1938:
Samstag, den 26. Mai 1938:
Sonntag, den 27. Mai 1938:
Montag, den 28. Mai 1938:
Dienstag, den 29. Mai 1938:
Mittwoch, den 30. Mai 1938:
Donnerstag, den 31. Mai 1938:
Freitag, den 1. Juni 1938:
Samstag, den 2. Juni 1938:
Sonntag, den 3. Juni 1938:
Montag, den 4. Juni 1938:
Dienstag, den 5. Juni 1938:
Mittwoch, den 6. Juni 1938:
Donnerstag, den 7. Juni 1938:
Freitag, den 8. Juni 1938:
Samstag, den 9. Juni 1938:
Sonntag, den 10. Juni 1938:
Montag, den 11. Juni 1938:
Dienstag, den 12. Juni 1938:
Mittwoch, den 13. Juni 1938:
Donnerstag, den 14. Juni 1938:
Freitag, den 15. Juni 1938:
Samstag, den 16. Juni 1938:
Sonntag, den 17. Juni 1938:
Montag, den 18. Juni 1938:
Dienstag, den 19. Juni 1938:
Mittwoch, den 20. Juni 1938:
Donnerstag, den 21. Juni 1938:
Freitag, den 22. Juni 1938:
Samstag, den 23. Juni 1938:
Sonntag, den 24. Juni 1938:
Montag, den 25. Juni 1938:
Dienstag, den 26. Juni 1938:
Mittwoch, den 27. Juni 1938:
Donnerstag, den 28. Juni 1938:
Freitag, den 29. Juni 1938:
Samstag, den 30. Juni 1938:
Sonntag, den 1. Juli 1938:
Montag, den 2. Juli 1938:
Dienstag, den 3. Juli 1938:
Mittwoch, den 4. Juli 1938:
Donnerstag, den 5. Juli 1938:
Freitag, den 6. Juli 1938:
Samstag, den 7. Juli 1938:
Sonntag, den 8. Juli 1938:
Montag, den 9. Juli 1938:
Dienstag, den 10. Juli 1938:
Mittwoch, den 11. Juli 1938:
Donnerstag, den 12. Juli 1938:
Freitag, den 13. Juli 1938:
Samstag, den 14. Juli 1938:
Sonntag, den 15. Juli 1938:
Montag, den 16. Juli 1938:
Dienstag, den 17. Juli 1938:
Mittwoch, den 18. Juli 1938:
Donnerstag, den 19. Juli 1938:
Freitag, den 20. Juli 1938:
Samstag, den 21. Juli 1938:
Sonntag, den 22. Juli 1938:
Montag, den 23. Juli 1938:
Dienstag, den 24. Juli 1938:
Mittwoch, den 25. Juli 1938:
Donnerstag, den 26. Juli 1938:
Freitag, den 27. Juli 1938:
Samstag, den 28. Juli 1938:
Sonntag, den 29. Juli 1938:
Montag, den 30. Juli 1938:
Dienstag, den 31. Juli 1938:
Mittwoch, den 1. August 1938:
Donnerstag, den 2. August 1938:
Freitag, den 3. August 1938:
Samstag, den 4. August 1938:
Sonntag, den 5. August 1938:
Montag, den 6. August 1938:
Dienstag, den 7. August 1938:
Mittwoch, den 8. August 1938:
Donnerstag, den 9. August 1938:
Freitag, den 10. August 1938:
Samstag, den 11. August 1938:
Sonntag, den 12. August 1938:
Montag, den 13. August 1938:
Dienstag, den 14. August 1938:
Mittwoch, den 15. August 1938:
Donnerstag, den 16. August 1938:
Freitag, den 17. August 1938:
Samstag, den 18. August 1938:
Sonntag, den 19. August 1938:
Montag, den 20. August 1938:
Dienstag, den 21. August 1938:
Mittwoch, den 22. August 1938:
Donnerstag, den 23. August 1938:
Freitag, den 24. August 1938:
Samstag, den 25. August 1938:
Sonntag, den 26. August 1938:
Montag, den 27. August 1938:
Dienstag, den 28. August 1938:
Mittwoch, den 29. August 1938:
Donnerstag, den 30. August 1938:
Freitag, den 31. August 1938:
Samstag, den 1. September 1938:
Sonntag, den 2. September 1938:
Montag, den 3. September 1938:
Dienstag, den 4. September 1938:
Mittwoch, den 5. September 1938:
Donnerstag, den 6. September 1938:
Freitag, den 7. September 1938:
Samstag, den 8. September 1938:
Sonntag, den 9. September 1938:
Montag, den 10. September 1938:
Dienstag, den 11. September 1938:
Mittwoch, den 12. September 1938:
Donnerstag, den 13. September 1938:
Freitag, den 14. September 1938:
Samstag, den 15. September 1938:
Sonntag, den 16. September 1938:
Montag, den 17. September 1938:
Dienstag, den 18. September 1938:
Mittwoch, den 19. September 1938:
Donnerstag, den 20. September 1938:
Freitag, den 21. September 1938:
Samstag, den 22. September 1938:
Sonntag, den 23. September 1938:
Montag, den 24. September 1938:
Dienstag, den 25. September 1938:
Mittwoch, den 26. September 1938:
Donnerstag, den 27. September 1938:
Freitag, den 28. September 1938:
Samstag, den 29. September 1938:
Sonntag, den 30. September 1938:
Montag, den 1. Oktober 1938:
Dienstag, den 2. Oktober 1938:
Mittwoch, den 3. Oktober 1938:
Donnerstag, den 4. Oktober 1938:
Freitag, den 5. Oktober 1938:
Samstag, den 6. Oktober 1938:
Sonntag, den 7. Oktober 1938:
Montag, den 8. Oktober 1938:
Dienstag, den 9. Oktober 1938:
Mittwoch, den 10. Oktober 1938:
Donnerstag, den 11. Oktober 1938:
Freitag, den 12. Oktober 1938:
Samstag, den 13. Oktober 1938:
Sonntag, den 14. Oktober 1938:
Montag, den 15. Oktober 1938:
Dienstag, den 16. Oktober 1938:
Mittwoch, den 17. Oktober 1938:
Donnerstag, den 18. Oktober 1938:
Freitag, den 19. Oktober 1938:
Samstag, den 20. Oktober 1938:
Sonntag, den 21. Oktober 1938:
Montag, den 22. Oktober 1938:
Dienstag, den 23. Oktober 1938:
Mittwoch, den 24. Oktober 1938:
Donnerstag, den 25. Oktober 1938:
Freitag, den 26. Oktober 1938:
Samstag, den 27. Oktober 1938:
Sonntag, den 28. Oktober 1938:
Montag, den 29. Oktober 1938:
Dienstag, den 30. Oktober 1938:
Mittwoch, den 31. Oktober 1938:
Donnerstag, den 1. November 1938:
Freitag, den 2. November 1938:
Samstag, den 3. November 1938:
Sonntag, den 4. November 1938:
Montag, den 5. November 1938:
Dienstag, den 6. November 1938:
Mittwoch, den 7. November 1938:
Donnerstag, den 8. November 1938:
Freitag, den 9. November 1938:
Samstag, den 10. November 1938:
Sonntag, den 11. November 1938:
Montag, den 12. November 1938:
Dienstag, den 13. November 1938:
Mittwoch, den 14. November 1938:
Donnerstag, den 15. November 1938:
Freitag, den 16. November 1938:
Samstag, den 17. November 1938:
Sonntag, den 18. November 1938:
Montag, den 19. November 1938:
Dienstag, den 20. November 1938:
Mittwoch, den 21. November 1938:
Donnerstag, den 22. November 1938:
Freitag, den 23. November 1938:
Samstag, den 24. November 1938:
Sonntag, den 25. November 1938:
Montag, den 26. November 1938:
Dienstag, den 27. November 1938:
Mittwoch, den 28. November 1938:
Donnerstag, den 29. November 1938:
Freitag, den 30. November 1938:
Samstag, den 1. Dezember 1938:
Sonntag, den 2. Dezember 1938:
Montag, den 3. Dezember 1938:
Dienstag, den 4. Dezember 1938:
Mittwoch, den 5. Dezember 1938:
Donnerstag, den 6. Dezember 1938:
Freitag, den 7. Dezember 1938:
Samstag, den 8. Dezember 1938:
Sonntag, den 9. Dezember 1938:
Montag, den 10. Dezember 1938:
Dienstag, den 11. Dezember 1938:
Mittwoch, den 12. Dezember 1938:
Donnerstag, den 13. Dezember 1938:
Freitag, den 14. Dezember 1938:
Samstag, den 15. Dezember 1938:
Sonntag, den 16. Dezember 1938:
Montag, den 17. Dezember 1938:
Dienstag, den 18. Dezember 1938:
Mittwoch, den 19. Dezember 1938:
Donnerstag, den 20. Dezember 1938:
Freitag, den 21. Dezember 1938:
Samstag, den 22. Dezember 1938:
Sonntag, den 23. Dezember 1938:
Montag, den 24. Dezember 1938:
Dienstag, den 25. Dezember 1938:
Mittwoch, den 26. Dezember 1938:
Donnerstag, den 27. Dezember 1938:
Freitag, den 28. Dezember 1938:
Samstag, den 29. Dezember 1938:
Sonntag, den

Schnell wuchs der Bau empor

Die Richtekrone wurde emporgezogen

Richtefest des Unbaues des Reichsbahndirektionsgebäudes mit anschließendem Richteschmaus



Anfang Juni wurde bekanntlich mit dem Erweiterungsbau des Reichsbahndirektionsgebäudes Ede König- und Manbachstraße begonnen und gestern bereits konnte der letzte Sparren, mit Zannengrün geschmückt, hochgezogen und dann das Richtefest gefeiert werden. Aus diesem Anlaß hatten sich Vertreter der Partei, der Behörden und der Stadt auf dem Hof des Neubaus eingefunden und befaßten damit ihre Anteilnahme. Nach der Verkündung des Hochbaues formierte sich der lustige Zug und marschierte zum Stadtschützenhaus, wo Richteschmaus gehalten wurde.

Am Behördenviertel südlich des Rudolf-Zordan-Platzes ist in den letzten Monaten ein stattliches, vierstöckiges Haus emporgehoben. Maurer- und Zimmerleute legten Holz an

Holz und Stein auf Stein, waren eifrig tätig, fröhlichgerast den Hochbau des Unbaues des Reichsbahndirektionsgebäudes zu vollenden. Gestern war es soweit, gestern konnte der letzte Dachsparren, er war mit Zannengrün geschmückt, hochgezogen und dann die Richtekrone gelegt werden. Aus Anlaß des Richtefestes trug der Neubau festlichen Klagen- schmaus und die Schindelfantastie unter Leitung von Musikführer B. K. Klaff leitete das Fest mit Beethovens feierlichen Klängen „Die Himmel rühmen“ ein. Nach wurde der Sparren mit den Hülfskräften angehängt, da heilig Volter Seile das Gerüst, um in seiner Umfassung den Richtepflug darzubringen. Sein Seil galt allen am Bau beschäftigten Arbeitern der Eltern und der Frau, insbesondere „dem Handwerksstand, der Eltern und Hülfskräften“ und dem Führer, der uns lehrte mit harter Hand“. Zum Schluß übergab er den Hochbau dem Vorstand des Neubauamtes Reichsbahnrat K. U. K., der rühmend hervorhob, daß der Bau in verhältnismäßig kurzer Zeit so weit fertiggestellt wurde. Kein anderer Unfall sei am Bau vorgekommen, das werde auch weiter so bleiben, wenn jeder seine Pflicht erfüllt.

Reichsbahnpräsident Görath gab seiner Freude Ausdruck, daß die Vertreter von Partei, Behörden und Stadt an der Fertigstellung dieser Gemeinschaftsarbeit Anteil nehmen, und dankte allen, die an diesem Bau mitgewirkt haben. Die Fertigstellung des Hochbaues in dieser kurzen Zeit sei nur möglich gemessen durch die harmonische Zusammenarbeit aller, die auch bis zur Vollendung des Baues anhalten möge.

Am 1. April 1895 wurde, so fuhr B. Görath fort, die Eisenbahndirektion Halle aus Teilen der Bezirks der Direktionen Berlin, Magdeburg und Erfurt gebildet. Die Geschäftsräume der neuen Eisenbahndirektion waren zunächst im jetzt abgebrochenen alten Finanzgebäude an der Zehlfeldstraße sowie in Mietshäusern - Merseburger Straße 3 (Ede Bränsenstraße) und Merseburger Str. 161 (Ede Königsstraße) - untergebracht, bis dann 1900 das neue Gebäude bezogen werden konnte, das damals rund 400 Arbeitsplätze hatte. Durch den Ausbau des dritten Obergeschosses an den Hofseiten und nach dem früheren Garten zu, wurden in späteren Jahren noch 70 Arbeitsplätze gewonnen. In den Jahren 1928-1930 wurde das Gebäude durch den in der Bundes-

trache neugebauten Flügel um 126 Arbeitsplätze erweitert, außerdem das Kellergeschäft und die Oberbeamten-Wohnhäuser als Gehöft für Büroräume und Wohnungen errichtet, die bis dahin im alten Empfangsgebäude untergebracht waren. Um Platz für den fünften Bahnhöflich zu schaffen, mußte das alte Empfangsgebäude abgebrochen werden. Die 1931 durch Auflösung der RBD, Magdeburg hinzutretenden 60 Köpfe Büropersonal wurden durch dichtere Belegung des Geschäftsgesäßes und teilweise Veranlagung des Kellergesäßes untergebracht.

Im Jahre 1934 wurden durch Ausbau des Dachgeschosses an der Manbachstraße 22 Arbeitsplätze neu gewonnen. Durch Erweiterung des Bezirks der RBD, Halle (S.) um das Leipziger Gebiet sind 1934 75 Bürokräfte neu im ehemaligen Präsidentenwohnhaus Zehlfeldstraße 6 (Ede Riechplatz) und in Mietshäusern untergebracht worden. Die Errichtung des jetzt im Hochbau fertiggestellten Erweiterungsbau an der Königsstraße Manbachstraße wurde im Jahre 1935 genehmigt. Mit dem Bau konnte jedoch erst 1936 begonnen werden. Zunächst wurde das untere Kellergeschoß ausgebaut, auf dem dann von Anfang Juni 1937 an der eigentliche Neubau errichtet wurde. Gleichzeitig wurde das Dachgeschoss an der Bundesstraße mit 22 Arbeitsplätzen ausgebaut. Da inzwischen aber durch die der RBD, Halle (S.) im Rahmen des Vierjahresplanes übertragene Aufgaben auch die durch den Neubau vorgesehene Zahl von Arbeitsplätzen dem wirklichen Bedarf nicht mehr entspricht, mußte das Kellergeschoß geräumt und durch eine Brücke über die Bundesstraße dem Geschäftsgesäß angegliedert werden. Das Geschäftsgesäß ist jetzt mit rund 900 Köpfen belegt. Weitere 300 Mann Personal, die auch noch zur Reichsbahndirektion gehören, sind bis zur Fertigstellung des Neubaus außerhalb untergebracht. Die Weiterentwicklung von Handel und Verkehr sei der Regierung Adolf Hitlers zu verdanken und so treffe gerade für diesen Neubau das Wort zu „Dah wir bauen dürfen, verdanken wir nur dem Führer“.

Nach der Führerhebung formierte sich der Zug, voran die Bahnhofsparade, die Handwerker und die Gäste, zum Marsch zum Stadtschützenhaus, wo nach altem Brauch Richteschmaus gehalten wurde. Präsident Görath begrüßte alle aufs herzlichste und ein Vertreter der bauausführenden Firma unterrichtete noch

Es sah schlimmer aus

Straßenbahn und Auto liegen in der Ludwigs-Bücherer-Straße zusammen



Gestern 14.55 Uhr fuhr ein Wagen der Straßenbahnlinie 5 mit einem aus Richtung Steintor kommenden Personenzug, der nach links in den Wühlweg einbiegen wollte, zusammen. Der Führer des Personenzuges war zu schnellem Bremsen genötigt, um einem entgegenkommenden Kraftwagen auszuweichen. Die Straßenbahn hatte sich zum Glück erst im letzten Augenblick langsam in Bewegung gesetzt und fuhr dem Wagen, der auf den Schienen hielt, in die Flanke. Außer einer leichten Einbeulung der Wagenlücke wurde kein Schaden angetan.

Einmal die Verschiedenheit aller Arbeiter bei Eltern und Frau an diesem Bau. Was wäre der Handwerker, wenn nicht der Architekt und der Techniker vorher alles genau berechnet hätten. Im übrigen waren die gemeinsamen Stunden ausgefüllt mit heißen Märkten der Bahnhofsparade, gemeinsamen Gefängen sowie Porträts der Arbeiter.

Mitteilungen

RBD, Gruppenverband Halle (Saale), Bannschiff, den 19. Dez. 1937, 20.15 Uhr, findet in Halle Saale-Größe Steinstraße, im Hotel Saal, unter Abwesenheit statt. Gäste sind herzlich willkommen.



Ob Sie über Weihnachten unterwegs oder zu Hause sind, immer werden Ihnen diese Vorratsdosen von Nutzen sein, wenn Sie sich für die folgenden Tage gern noch einige Zigaretten aufheben möchten. Denn die Tropen-Packungen von Haus Neuerburg haben einen dauernd wirksamen Frischhalte-Verschluss. Ausserdem fassen sie so viele Zigaretten, dass Sie sogar noch Ihre Freunde an dem Genuss teilhaben lassen können.

Haus Neuerburg

- 50
GÜLDENRING
2 RM
Mit Goldmundstück
- 48
OVERSTOLZ
2 RM
Ohne Mundstück
- 48
RAVENKLAU
2.40 RM
Mit Goldmundstück



Handwerkerweckkampf 1938

Landeshandwerkersmeister Schmeert erläßt folgenden Aufruf:
Meister und Gesellen sollen ihre schöpferische Stellung an ihrem Wert unter Beweis stellen.

W.-Dienststellen geschlossen

Die W.-Dienststellen im Bereich der Gruppe Mitte sind anlässlich des Weihnachtsfestes und Jahreswechsels vom 21. Dezember nach Beendigung der Sonnenwendfeier bis 4. Januar für den laufenden Dienstverkehr geschlossen.

Gewerkschaften für Gummi-Bieder

Landrat Dr. Jung ins Reichsinnenministerium berufen

Merseburg. Landrat Dr. Jung ist mit Wirkung vom Januar 1938 in das Reichs- und preussische Innenministerium des Innern berufen worden.

Bürgermeisterwechsel in Ziegen

Ziegen. In einer Sitzung der Ratsherren teilte Bürgermeister Va. Dr. Thom mit, daß er sich entschlossen habe, von seinem Posten als Bürgermeister von Ziegen zurückzutreten.

Beim Rangieren tödlich verunglückt

Ziegen. Auf dem Bahnhof Wodechna wurde der Jungfährer Wilhelm Pech aus Schöda beim Rangieren von einem Wagen, der schon fuhr, erlöst und zur Seite geschleudert.

Balatum und Stragula

Läufer von 85 Pf. (Eisplatte 0 Kle) vom Stütz 2 Meter brüll an der Mauer von 4,05 RM an 1,35 RM. am

Hugo Nehab Nachfolger

Naumburg. Auf Inflationsgeld hereingesunken. Bei Weihnachtsfeiern zahlte in einem kleinen Geschäft ein Mann mit einem Inflationsgeldscheine ein.

Niederlassungen

(Das Eisengerüst kürzte ein.) Im Stollenbau der Wiese führte ein über 180 Meter langes Eisengerüst ein und begann den Schmelzer Degenet, der für ein Nordhäuser Unternehmen arbeitete.

Vater und Sohn ins Gefängnis

Wie das Erntedankfest nicht „gefeiert“ werden soll

In Rudorf war am 3. Oktober Erntedankfest. Der 43jährige Otto T. hatte schon vor dem Mittagessen wieder in die Gaststätte. Klüglich wurde die Tür aufgeschlossen und der 18jährige Sohn des T. führte ins Gastzimmer, schon „halb blau“, wie ein Junge auslachte.

Beide Angeklagten wurden vom Schöffengericht Halle wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung bestraft, und zwar der Vater zu zwei Monaten Gefängnis, der Sohn wegen schwerer Körperverletzung und wegen öffentlicher Beleidigung zu zwei Monaten und zwei Wochen Gefängnis.

Betrug an der Krankenkasse

Der 29jährige Will D. aus Ziechen hat bereits sieben Vorstrafen, darunter fünf wegen Eigentumvergehens. Gestern fand er wegen verurteilten Betrugs und schwerer Urkundenfälschung vor dem Schöffengericht Halle.

Erdrutsch im Tagebau

25 000 Kubikmeter in Bewegung. Freunzig (Mühlitz). In dem zum Altkreis gehörenden Tagebau ereignete sich erneut ein Erdrutsch.

Balatum Sommer

Schweine mit fisch und brachten sie am letzten, ungefähr 20 Meile entfernten Graben wieder nachbehalten zum Vorziehen.

Die über den Tagebau sich hingelagerte harte Erdoberfläche in Südde. Die Kinder, die darauf Schlittschuh liefen, konnten sich, wenn auch zum Teil mit naßen Kleidern, rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Dürrenberger Luftschulschule wird nach Dresden verlegt

Dresden. Die Landesgruppen-Luftschulschule in Bad Dürrenberg wird, da sich infolge der großen Entfernung vom Sitz der Landesgruppe IV organisatorische Schwierigkeiten ergeben, Anfang Januar nach Dresden-Neuberg in das „Reppelsdorf“ verlegt.

Jugendräder im Gummi-Bieder

Ausbildung der führenden Amtsträger und Luftschulschüler, z. T. auch der Ausbildung von Betriebsluftschülern. Die Einrichtung der Schule ermöglicht Beibringung von jeweils etwa 60 Teilnehmern, die für die Beibringung in der Schulgebäude untergebracht werden.

Am Tage mild

Der Reichswetterdienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Dienstag:

Die völlig wolkenlose Nacht zum Dienstag brachte auch im Flachlande mäßigen Frost. Im westlichen Teil uneres Reiches wurden dabei vielfach neue Höchstwerte erreicht.

Saarfarben • Baumann & Hedderoth

nach Schließen ausgebreitet. Infolgedessen dringen noch weitere viele Aufmässe nach Deutschland ein, so daß, wenn auch nicht gleich durchgreifendes Tauwetter, so doch zunehmende Milderung zu erwarten steht.

Ausflügen bis Donnerstag abend

Nachte weiter frost, tagsüber wieder als heute, morgens vielfach neblig, sonst meist klar. Einzelne Nebelschübe, vorwiegend als Schnee, mäßige Winde zwischen Süd und Südwest.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Height, Change, Date. Includes stations like Grotzsch, Bitterberg, GutsMuths, etc.

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Neuer Saale-Durchstich

Rothenburg. Am Montag wurde auf dem östlichen Ufer ein neuer Saaledurchstich begonnen, der die natürliche Fortleitung des bereits im Bau befindlichen ist.

Neuberg (25jähriges Dienstjubiläum)

Neuberg. (25jähriges Dienstjubiläum.) Der Proturist Karl Rappfischer feiert am 16. Dezember auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Wilhelm Kuhl in Neuberg zurück.

Reitheim. (Ein Heim für Jungvolk und Jungmädchen.) Als erste Jelle der Ortsgruppe Reitheim ist es Reitheim geschaffen. Durch die unermüdete Arbeit des Jellenleiters Kühne konnten Jungvolk und Jungmädchen zwei schöne Räume erhalten.

Erstent Vati im Gummi-Bieder

Die Einweihung nahmen außer den Gießerungen der D. die Politischen Leiter, W. und die Eltern der Pimpfe und Jungmädchen teil.

Landes auch hier ganze Arbeit geleistet wird. Die Jungmädchen und der B. konnten und langen. Ein frohes Spiel von D. und B. bildete den Mittelpunkt des Abends.

Reitheim. (Kameradschaftsabend.) Das Gefallenen-Gedenkmal der Gemeinde Reitheim, über das wir bereits ausführlich berichtet haben, ist nun fertiggestellt.

Reitheim. (Einbrecher ertappt.) In der Nacht zum 14. Dezember hat der Wachmann Hadenberg in einem Grundhild in der Otto-Stomps-Strasse einen Einbrecher ertappt und der Gendarmerte in Reitheim übergeben.

Reitheim. (Veranstaltung der Kulturgemeinde.) Mit größtem Erfolg führte das Mitteldeutsche Landestheater am Sonntag „Das kleine Hölzchen“ auf.

Nordhausen. (Wieder ein Säure-spritzer.) Das Straßengebränge am Silbrenen Sonntag benutzte der bisher noch unbekannte Säure-spritzer, der schon vor einigen Wochen hier und im benachbarten Bielen seine Schandtaten verübte.

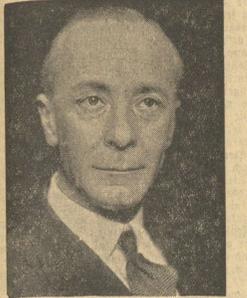
Advertisement for Mey & Edlich featuring images of Pilot, Sport, and Ideal caps. Text includes: 'Mit MEY-Kragen schenken Sie höchste praktische Bequemlichkeit - MEY wird nur aus neuem Gewebe, waschen und plätten fällt weg - daher kein Kragenräger mehr!' and 'Dutzend (Groschenpreis) 2,50 3 Stück - 65'.

Das war Alfred Abel

Schweizer torpedieren das Hochdeutsche

„Geistige Landesverteidigung“

Die Ursachen eines neu aufgeflammten Kampfes / Was will die „Sproch-Bewegung“?



Alfred Abel

Wir brachten kürzlich eine kurze Notiz über gewisse Bestrebungen, das Hochdeutsche in der Schweiz gänzlich auszuscheiden...

Diese Nachricht, die durch die Schweizer Presse elite und der bereits ähnliche Meldungen aus anderen kantonalen Parlamenten vorausgingen...

er verlaugte sein Inneres, wenn er sich im Wort oder Schrift der hochdeutschen Sprache bediene...

„Im Solothurner Kantonsrat wurde eine Motion eingebracht, wonach...“



Nun hat auch die Wellmeisterin im Eiskunstlauf, Cecily Colledge, Eingang in das Wachstufenkabinett der Madame Tussaud in London gefunden...

Einer der bekanntesten und verdienstvollsten Filmkünstler Deutschlands, Alfred Abel, ist jetzt, nach mehrjähriger schwerer Krankheit...

Wenn wir von Abel sagen dürfen (so heißt der Berliner Filmstar), daß er ein künstlerische Verdienste um den deutschen Film erworben hat...

Schon 1912 kam er (ohne die Bühne und ihre Kunst) fe ganz zu verlegen — er spielte immer wieder gern Theater...

Als Darsteller konnte er weit häufiger tätig sein, von seinen vielen Rollen führen wir (aus dem letzten Jahre) einige an...

Alfred Abel war auch einer der Künstler, die unter der einzigen Fiktion einer bestimmten Rollen zu leben hatten...

Advertisement for 'Frau Sylvellin' by G.H. von Schönthan, featuring a logo and decorative text.

8. Fortsetzung
Claire aber oben am Fenster schiefte. Sie erstarrte so heftig, daß ihr der Stuhl aus der Hand glitt...

„Na, na“, lachte Claire. „Lieber Hans, wir haben keine Geheimnisse...“

„Gallo, Fröhgen — ja lange nicht gesehen. Jetzt reden Sie nicht immer dazwischen...“

Hans Sonnen lachte ungläubig: „Ja, Fröhgen treiben wir jetzt. Aber wollen Sie wirklich, Claire?“

„Na gut, dann muß ich nur gleich einen Führer bestellen.“

„Rauschen?“ lachte Claire. „Ah, das trifft sich famos...“

in Reihe und Glied gingen. Was zieht man eigentlich zu einer Gießertour an? Claire horchte auf...

„Was hast du denn für einen Führer?“

„Das ist mir wirklich auf den Großglöckner kommen und allein? Ich kann ja noch gar net begreifen...“

„Was hast du denn für einen Führer?“

„Das ist mir wirklich auf den Großglöckner kommen und allein? Ich kann ja noch gar net begreifen...“

Advertisement for Chlorodont toothpaste, featuring the slogan 'Besser abends aber auch morgens Chlorodont'.

Berliner Börse

vom 14. Dezember 1937

Reichsbank-Diskont 4 v. H.
Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuerzuschüsse

Reichs-, Staats-, Länders- und Provinzialanleihen

Kreditanstalten und Körperschaften

Verkehrswerte

Land- und Stadtschafften

14. 12. 1937	18. 12. 1937
4 1/2% Reichsbank-Diskont	99,75

Hypothenk-Pfandbriefe

14. 12. 1937	18. 12. 1937
4 1/2% Weimarer Hyp.	99,75

Dank-Aktien

14. 12. 1937	18. 12. 1937
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Verkehrswerte

14. 12. 1937	18. 12. 1937
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00
100,00	100,00

Industrie-Aktien

14. 12. 1937	18. 12. 1937
114,12	114,12
114,12	114,12
114,12	114,12
114,12	114,12

Industrie-Aktien

14. 12. 1937	18. 12. 1937
109,00	109,00
109,00	109,00
109,00	109,00
109,00	109,00

Industrie-Aktien

14. 12. 1937	18. 12. 1937
115,00	115,00
115,00	115,00
115,00	115,00
115,00	115,00

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Amlicher Verkehr

14. 12. 1937	18. 12. 1937
154,50	154,50
109,00	109,00
109,00	109,00
109,00	109,00

Frei-Verkehr

14. 12. 1937	18. 12. 1937
115,00	115,00
115,00	115,00
115,00	115,00
115,00	115,00

Industrie-Aktien

14. 12. 1937	18. 12. 1937
115,00	115,00
115,00	115,00
115,00	115,00
115,00	115,00

Berliner Devisenkurse

14. 12. 1937	18. 12. 1937
132,50	132,50
132,50	132,50
132,50	132,50
132,50	132,50

Berliner Devisenkurse

14. 12. 1937	18. 12. 1937
132,50	132,50
132,50	132,50
132,50	132,50
132,50	132,50

Berliner Devisenkurse

14. 12. 1937	18. 12. 1937
132,50	132,50
132,50	132,50
132,50	132,50
132,50	132,50

Berliner Devisenkurse

14. 12. 1937	18. 12. 1937
132,50	132,50
132,50	132,50
132,50	132,50
132,50	132,50

Am 13. Dezember 1937 verfiel nach kurzem, schwerem Krankenlager unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Betriebsleiter a. D.

Heinrich Dörpmund

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer!
Die trauernden Hinterbliebenen

Elise, den 13. Dezember 1937.

Bearbeitung Donnerstag, 14. Uhr, vom Trauerbank Lebzien, Hoffmannstr. 1.

Am Montagabend entschlief mein lieber Schwiegersohn und Onkel, der Privatmann

Carl Schach sen.

im 84. Lebensjahre.

Dies zeigen an die trauernden Hinterbliebenen

Jalle (Saale), den 14. Dezember 1937.

Welterer Straße 15.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem 17. Dezember, 10 Uhr, in der Kapelle des Westendfriedhofes statt. Zugabende Angehörigen nimmt bei Begräbnis-Veranstaltung an. Kurier, Riene Str. 4, entgegen.

Wir haben uns vermählt

Walter Krause

Eni Krause

geb. Ziege

Kölleda den 15. Dezbr. 1937

Halle-S. Steinweg 9

Galispach - Bestrahlungen

täglich von 9-11 Uhr

Albrecht's Kuranstalt
Scharrenstr. 6, Fernr. 33938

Qualender Husten

Beste Pfelegemittel
Leder- und Goldschmiedemeister
Rauhe und nehme Alt-Silber und Gold in Zahlung.
Gen.-Alt.-Str. St. 16.

Der Schulranzen muß vom Schüler sein!

Rindspaltleder 4,50
Rindvollleder 7,50
Schulmappen
Gef.-Nadel-rundes Leder
Rindschulleder 4,25

Koller-Göldner

Am Leipziger Turm
neben Hotel Rotes Roth

Sie die vielen Vorteile dererlicher Klebe- und Befestigungsmittel für die verschiedensten Materialien beim Heimgebrauch meiner lieben Frau

Helene Zuegat

Es ist auf diesem Wege herzlich dank, beizubringen Dank den lieben Hausbesitzern und Nachbarn.

Alexander Zuegat
Galle, Hofstraßenstr. 9, im Dezember 1937.

Blind langem, schwerem Leiden entschlief am Dienstag mittags 12 Uhr, mein lieber Vater, Schwiegersohn, Onkel, Bruder, Schwager und Onkel, der

Georg Voigt

im 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Suzi Voigt und Frau
Ines Voigt u. Frau geb. Voigt
und die Enkelkinder

Galle a. S., den 14. Dezember 1937.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Sie erhalten jedes gewählte

Bested-Muster

bei

Rich. Voss

Juweler und Goldschmiedemeister

Goth in Halleung.

Gen.-Alt.-Str. St. 16.

Jacken

Bismalamm 125,-
Sechard 125,-
Zobelkanin 60,-
Fohlenfell 60,-
Embras Breitschwanz 75,-
Austral. Dulsat 80,-
Krimmer 96,-
Fohlenfell 98,-

Herrnkragen

Seal 12,-
Biberette 12,-
Austral. Opomsum 3,-
Skunkkanin 8,-
Zobelkanin 10,-
Otter 48,-

Fußtaschen

Kleine Rolltasche als Kirchenlufttasche zum Mitnehmen 8,-
Meistgekaufte Größe Lederlufttasche 22,-
Tasche bis zum Knie Liegestad oder Sack für die Jagd bis unter die Arme 68,- 93,-

Füchse

Rothfuchs 19 50
Mongole 27 50
Alaska 33,-
Zobelkanin 39,-
Kreuzfuchs gef. 49,-
Echt Silberfuchs 135,-
Echt Blaufuchs 175,-

Hoffe

moderne Muff-Handtaschen, Tonnenmuffe und Taschenmuffe

Fohlen 14,- 28,-
Seal 19 50
Biberette 18,-
Mongole 18,-
Indisch Lamm 24,-
Persianer 45,-
Skunks 60,-
Skunkkanin 6,-
und viele andere

Arisches Pelzfachgeschäft — Eigene Kürschnerlei

Libbrin

Halle-S., Unt. Leipziger Str. 97 An der Ulrichskirche

Mitten aus schaffensreinem Leben hat uns ein Glattes Autounfall meinen lieben Mann, unseren gemeinsamen Vater, den Administrator, Dipl. agr.

Hans Hündorf-Richter

im 49. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager, jäh entlassen.

Hanne Hündorf-Richter geb. Zoofs
mit ihren Kindern:
Hildegard
Hans-Peter
Bernhard

Bronkow, den 11. Dezember 1937.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 13. 12. Uhr, in Bronkow statt. Zuegen führen an den entsprechenden Tagen in Bronkow: wolde und Wolms in der Verfügung.

Stuhl, Bettfedern, Matratzen

als praktisches Weihnachtsgeschenk erhöhen die Festfreude!

Aus eigenen Werkstätten:

Stieppdecken
Oberseite Kunstseiden - Bezug mit guter Füllung 14,50 17,50 19,50
Eltz. - 25,- 29,50 - 42,-

Dauendecken
mit herkömmlichen 14,- 28,- 38,-
64,50 67,50 72,- 78,- 85,- 92,-

Ueberschlagdecken
mit Kissenbez. in großer Auswahl 8,50 10,- 12,50 15,50 19,50 24,-

Ankerbeuge v. Daunend- und Wolstieppdecken in eigenen Werkstätten bei billigerer Berechnung! Bei Annahme aller Bedarfsdeckungs-scheine.

Bettenhaus

BRUNO PARIS

Kaiser-Wilhelm-Straße 2 bis Langestraße 1 (3 Min. u. Markt)

Verlangt überall die MZ

GRITTER HALB'S IM RITTERHEIL STAHL

Schlicht und edel

AUSGESUCHTE DEUTSCHE WERKZEUGE

Bim Anschauen dieser schönen Dinge werden Sie Ihre helle Freude haben

Hervorragende Auswahl

Heute morgen 1/5 Uhr rief Gott der Herr meinen innigstgeliebten Mann, unseren lieben Schwager und Onkel, den

Wilhelm Knigge

im 77. Lebensjahre durch einen sanften Tod unermwartet zu sich.

In tiefer Trauer:
Emma Knigge geb. Klinge.

Galle a. S., Bernhardtstr. 7 II, den 14. Dezember 1937.

Die Trauerfeier wird am Freitag, dem 17. Dezember 1937, 10 Uhr, in der Kapelle des Westendfriedhofes (alt. Kranen)denen beehrt werden abgehalten.

Ein Taschenschirm Original Knipps dazu eine Knipps-Handtasche ein schönes Weihnachtsgeschenk

Enst Karas

Inh.: Hans Herz
Leipziger Str. 4

Zum Trauringhaus Max Bernhardt

fest zur Große Ulrichstraße 23
neben Pianohaus Döll (früher Große Ulrichstr. 29)

Spezialität: Goldene Trauringe

Die neuesten Muster und in allen Preislagen Uhren und Goldwaren — Nur Qualitätswaren

Georg Dunker

Juwelier

Leipziger Straße 16

Juwelen, Gold- und Silberschmuck

Bestede, Silber und versilbert

Mach langem, schwerem Leiden entschlief heute, Dienstag mittags 12 Uhr, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Onkel, Bruder, Schwager und Onkel, der

Hermann Görlach

im 68. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Berta Görlach geb. Henjchel

Galle (Saale), den 14. Dezember 1937

Zenterstraße 15.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. Dezember 1937, 13 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

Mach langem, schwerem Leiden entschlief heute, Dienstag mittags 12 Uhr, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Onkel, Bruder, Schwager und Onkel, der

Hermann Görlach

im 68. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Berta Görlach geb. Henjchel

Galle (Saale), den 14. Dezember 1937

Zenterstraße 15.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. Dezember 1937, 13 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

Mach langem, schwerem Leiden entschlief heute, Dienstag mittags 12 Uhr, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Onkel, Bruder, Schwager und Onkel, der

Hermann Görlach

im 68. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Berta Görlach geb. Henjchel

Galle (Saale), den 14. Dezember 1937

Zenterstraße 15.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. Dezember 1937, 13 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

Mach langem, schwerem Leiden entschlief heute, Dienstag mittags 12 Uhr, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Onkel, Bruder, Schwager und Onkel, der

Hermann Görlach

im 68. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Berta Görlach geb. Henjchel

Galle (Saale), den 14. Dezember 1937

Zenterstraße 15.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. Dezember 1937, 13 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

Mach langem, schwerem Leiden entschlief heute, Dienstag mittags 12 Uhr, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Onkel, Bruder, Schwager und Onkel, der

Hermann Görlach

im 68. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Berta Görlach geb. Henjchel

Galle (Saale), den 14. Dezember 1937

Zenterstraße 15.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. Dezember 1937, 13 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

BRUNO PARIS

Strampelsack ist praktisch

Briefe an eine junge Mutter

II.
Liebe Miel
Schönen Dank für Deinen Brief mit dem ausführlichen Bericht über die Entwicklung Deines Töchterchens. Ich freue mich, daß Angrid Dich so gut herauskommt. — Du machst mich an mein Vorgesprochen, Dir für die weitere Ernährung und Wartung des Kindes einige Ratsschläge zu geben, und ich will es heute gerne einleiten.

Etwas Obst hat Du also schon gegeben, wenn aber, er sömde dem Kinde anfeinend nicht. Nun, Du mußt bedenken, daß das Säugling mit dem Bogen noch ungewohnt ist für die Kleine, und mußte gebuldig jeden Tag wieder probieren, bis es richtig hinter den Geschmack gekommen ist. Genau so fängt Du es jetzt mit der Mittagsmahlzeit an. Zuerst nur zwei bis drei Teelöffel Gemüße, allmählich mehr, bis Angrid den lachen Suppenteller voll (etwa 200 bis 300 Gramm) aufißt. Du kennst Spinat, Karotten, Blumenkohl, Strohbohnen oder Kohlrabi verwenden, kochst das Gemüße in etwas Wasser weich und reichst es durch ein Sieb. Etwas Reis- oder Hammelfleische darf Du zuleten Butter- oder Milchsuppe nicht nötig. Auch Kartoffeln, als Brei gegeben, sind erlaubt. Umwechslung braucht das Kind nicht, da es noch kein Verlangen darnach hat, sondern im Gegenteil allem Ungewohnten zunächst Widerstand entgegenbringt. An des fettere Eien mußst Du das Kind ganz allmählich gewöhnen und es ihm nicht mit Gewalt aufzwingen wollen, sonst verdirbt man ihm ein für allemal die Lust und verzieht es zur Weigert vor dem Essen. Ist Angrid sich an Gemüße satt, läßt Du selbstverständlich die Brustmilch fort.

Genau so machst Du es, wenn sie sechs oder sieben Monate alt ist, mit der Abendmahlzeit. Da gibt es einen Frühbrei oder einen Milchreis aus Wasser, Getreide, Zwiebacken oder Mandarnt mit Obst. Wenn Du auch die übrigen Brustmahlzeiten später nach und nach erigen willst, würde ich an Deiner Stelle nicht erst mit Tee oder Zucker.

Gegen Ende des ersten Lebensjahres soll die Ernährung etwa so aussehen: Zum ersten Früh-

leitet. Praktisch sind auch die wolleinen Strampelsäcke, wenn man genügend zum Auswechseln hat.

Nun kommen noch auch bald die ersten Zähne bei Angrid. Hoffentlich verläßt Du nicht in den Fehler vieler Mütter, Erstickungen, Durchfall usw. die zufällig in der Zeit auftreten, auf das Zähnen zu schließen. Das hat wirklich nichts miteinander zu tun. Wohl kann das Kind sich mal unbehaglich fühlen, etwas schreien, aber frant wird es nicht.

Und nun will ich Dir noch ein wenig vom Lernen erzählen. Du bist ja schon sehr darauf aus, damit es beginnen. Seit mit fünf Monaten ist gerade der richtige Zeitpunkt. Am besten führt man die Übungen vor dem Baden, also auch vor der Mahlzeit an, wenn das Kind unbedeutend auf dem Rücken liegt oder auf einem anderen mit einer Matratze oder einer Decke versehenen Tisch liegt. Zunächst fängt man mit ganz weichen Übungen an und turnt auch überhaupt sehr nur so lange mit dem Kinde, wie es keine Unbehaglichkeit zeigt. Du mußt fest, aber weich zupacken und keine unartigen Bewegungen an Kopf und Gliedern des Kindes ausführen, auch keine Experimente machen und aus fester Eitelkeit mehr vom Kinde verlangen, als es leisten kann. Beim Lernen wird das Kleine warm, schließt es darum hinterher vor Qual. Ich kann Dir die einzelnen Übungen nicht in einem Briefe beschreiben. Vielleicht vermagst Du Dir das Bild selbst: „Säuglingsgymnastik“ von Neumann-Neudorf, aus dem Du ganz genau erkennen kannst, wie die Ausführung ist. Deine kleine Tochter wird die Übungen bald können und Spaß daran haben.

Berichte mir bald einmal, wie alles geht! Herzlich!
Deine Mla.

Frohe natürliche Mädels

Graziela über ihre Deutschlandreise

Nach einer ausgedehnten Reise durch das neue Deutschland kehrt unglücklich die bekannte argentinische Frauenzeitschriftlerin Graziela in ihre Heimat zurück und schreibt einen Bester der „Centinara“ gegenüber ihre Eindrücke von der Zeit der jungen Mädchen und der



„Lieber Weihnachtsmann...“

Rufname: Ebert

Stellung der Frau im neuen Deutschland zum Ausdruck. Im kälteren Leben bearbeitet Graziela den Frauen teil der großen Morgenzeitung „El Mundo“, gleichzeitig ist sie Sekretärin des Direktors des Blattes.

„Ich habe den Rhythmus der Arbeit“, so erklärte sie, „einer ganzen Nation vom ersten Tag an in Deutschland gespürt. Ich bekam einen genauen Einblick in die weiblichen Organisationen und halte die Aufzucht des heutigen Deutschland in dieser Hinsicht für vorbildlich und bewundere sie aufrichtig.“ Gestagt, wie ihr die deutschen Frauen und Mädchen überhaupt gefallen haben, erwiderte die argentinische Schriftstellerin: „Ich habe mir so etwas Natürliches unter der deutschen Frau und so etwas Frisches unter den deutschen Mädchen nicht vorgestellt. In Deutschland wächst eine frische, natürliche und tüchtige Frauen-generaton heran, die ihre Pflichten als Gehilfin des Mannes und Hausfrau genau kennt. Ich bin mit einem aufrichtigen Gefühl des Bedauerns aus Deutschland geschieden, wo man sehr nett zu mir war und mich alles das hat sehen und erleben lassen, was mich als Frau interessiert.“

Sorgen mit unserem Weihnachtsbaum

Soll der Christbaum nicht so schnell die Nadeln verlieren, dann läßt man die Schnittstübe unten am Stamm so häufig wie möglich ab und richtet die Befestigung im Ständer so ein, daß die ganze Schnittfläche im Wasser steht. Zu je ein Liter Wasser, das natürlich immer nachgefüllt werden muß, gibt man zwei Eßlöffel Glycerin. So hält der Baum lange frisch. — Wenn die Kerzen nicht gut in den Halter fallen, säubert man nicht daran herum, weil das nur Stearinerkerze mit sich bringt, sondern halte das Kerzenende so lange in warmes Wasser, bis es weich geworden ist und nun leicht und ohne Unfall in den Halter gedrückt werden kann. — Glycerinzerzen tropfen nicht mehr, wenn man sie eine Stunde in hartes Salzwasser legt und dann abgepült an der Luft trocknen läßt.

Überall Hausputz

In dieser Zeit beginnt der große Hausputz, jener Scheuerfeldzug, der vor allen großen Festen mit unumkehrlicher Sicherheit einleitet. Die Sache geht meistens so vor sich, daß die Hausfrau stürzengelockt auf die Fenster blickt, an denen sich Spuren des Herbstregens vermischt mit dem unermehlichen Straßentaub zeigen. Dann erklärt sie, daß sie „so etwas“ zum Fest nicht duldet und daß natürlich alles blitzsauber sein muß. Und neue Gardinen würde sie selbstverständlich auch noch aufziehen. Darum richtet es bereits jetzt in sehr vielen Wohnungen eindrucksvoll nach Galle, Salmiak, Spiritus und ähnlichen Dingen, mit denen man dem Staub zu Leibe geht.

Es gibt viele Arbeit auf diese Weise. Aber im Grunde freuen sich alle Hausfrauen und Hausangestellte und die ganze übrige Familie. Die ersten arbeiten mit einer wahren Freude, weil über dieser Tätigkeit gewissermaßen schon ein ferner Schimmer der Weihnachtsfreude liegt. Die anderen erregen lediglich den Luft nach Sauberkeit und Frische, der durch alle Räume zieht — sie wissen, daß sich alle großen Feste auf diese Weise praktisch anfänglich.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

Für viele Frauen ist ein feines Maßgeschneidertes ein eigenes Bedürfnis. Es kann ein Rockchen oder ein Interier sein, es kann aus Seide oder Woll sein, aber es muß schön dekoriert sein, mit ein wenig Bombast, ein paar hübsche oder einen reinen Schönmäntel. Und das ist gar nicht schwer, denn Schönmäntel, die hier mehr als einmal, sind leicht zu arbeiten. Vielere Mütter und Töchter für die kleine, praktische und gar nicht teuer Bombast findet man beim „Reise-Rock 274“ (Berlag Otto Neer, Leipzig; Preis 1,- 300.).

Was hat im letzten Sommer gefehlt?

Die schöne bunteleichte Decke für den Balkonstisch? Nun soll sie als Weihnachtsgeschenk auf dem Geburtstag liegen, in ihrer frohen Farbenpracht eine Erinnerung für die Sommerzeit. Man findet sie in Berlin und Wuppertal in „Bunteleichte Decken“ (Berlag Otto Neer, Leipzig; Preis 1,50 300.) in rund oder vierseitig, in groß oder klein, je nachdem wie sie gebraucht wird, für den Balkonstisch, den Gartentisch, den Kaffeetisch oder den kleinen Tisch. Für alle diese Möglichkeiten gibt es die schönsten Ideen zu arbeitenden Vorlagen in dem anliegenden Heft.



Berufswettkampf alter schaffenden Deutschen

früh und nachmittags: eine Tasse Milch mit Maltzsaft oder Schleim gemischt, dazu Brot mit Honig oder Obst. Zum zweiten Frühstück: Butterbrot mit Obst. Mittagsessen: Gemüße, Kompott, Obst. Abends: Brot mit Obst, Butterbrot mit Obst oder Kompott. — An Milch wird noch etwa ein halbes bis ein Liter am Tag verbraucht. Fleisch beizubehalten die Kinder noch nicht. Eier sind verboten. Gemüße es Angrid nur nicht an, zwischen den Mahlzeiten Reis, Zwieback oder Kompott zu schlucken, das verdirbt den Appetit und den Magen. Vor und nach der Mahlzeit darf man jedoch eine Brotkruste zu essen geben.

Du fragst darüber, daß Dein Kind sich nichts als Klopfschmerz! Da es das liebste Symptom seiner Eltern gerät zu haben, heißt, wäre es wohl richtig, Du nimmst ihm zum Strampelsack, oder am besten gleich zwei zum Wechseln. Aus Hanseel oder einem anderen gut aufsaugenden Stoff fertigt Du einen Sack, groß genug, damit das Kind Bewegungen leicht darin hat. Er wird mit Trägern versehen, die man dem Kind über die Schultern läßt. Du wirst sehen, wie gute Dienste er

Mollige Weihnachtsüberraschungen

Kleine Ratechläge für Handarbeiten

Weihnachtsarbeiten macht jede Frau. Und jede ist entschlossen, diesmal ihren Lieben etwas ganz besonders Schönes, Praktisches, Nützliches unter den Weihnachtsgaben zu legen. Die Frage ist nur — was? Da der Winter vor der Tür steht, ist die Nachfrage nach all den schlichten warmen, molligen Sachen, die man frieden oder häßlich kann, besonders groß. Da gibt es nun viele Möglichkeiten ganz davon abhängig, ob man viel Zeit aufwenden will, ob man eine große Nadelarbeit oder nur eine kleine Handarbeit machen will. Die verschiedenen Möglichkeiten geben jeder Frau, die sich über das „Wie“ und „Was?“ nicht im Klaren ist, wertvolle Hinweise und Anregungen. Jeder wird darin das Geeignete finden, das sich für ihn selbst arbeiten läßt und den Lieben Freude macht.

Eine sehr praktische Neuheit hat uns Frau Mode beibringt — eigentlich ein Vermächnis aus Großmutterns Tagen in neuer Form — das ist der wolleine Schultertrager. Gestrickte und gehäkelte Schultertrager, kleine Pelzerinnen und breite Umhänge, die bis zur Taille reichen, sind für die kalten Monate ein willkommener Freund für jeden, der leicht frißelt oder vielleicht die eigene Wohnung leicht warm bekommt. Diese Umhänge sind äußerst praktisch und auch sehr leicht zu arbeiten. Durchbrochene Wollstricken oder Knüttelarbeiten kommen dabei in Frage. Eine andere Möglichkeit wäre es, ein Netzchen zu häkeln, ebenfalls für lästempfindliche Menschen. Auch Wollschäpe gibt es für Menschen mit empfindlichen Füßen. Aber noch praktischer denkt, kann alle möglichen Wollschäpe aus Woll arbeiten: vielleicht ein geländertes Unterziehkleidchen, das man unter leichten Seidenblusen tragen kann, einen langen wolleinen Vinschultertrager oder sogar eine gestrickte Schlafhose.

Und dann gibt es, wie gelagert, allerlei Wollschäpe, die rascher zu arbeiten sind, so

allerlei kleines mobiles Beimerk. Es gibt Kappen, Schals und Handschuhe. Gestrickte Damenhandschuhe zum Beispiel mit großer Spitze sind für den Winter äußerst warm und praktisch, dann gibt es wunderhübsche Garnituren: Kappe, Schal und Handschuhe, manchmal sogar dazu noch eine Muffelstie, alles zu einander passend! Man braucht nur einmal an das weite Gebiet der Winterportausstattung zu denken, um allerlei Weihnachtsgehens zu finden, die portabegierigen Menschen Freude bereiten können.

Nicht jeder will allerdings so rein „nützlich“ arbeiten. Mancher verbindet gern das Schöne mit dem Praktischen. Seit einigen Jahren erfreut sich die Kettim- und Großkreuzarbeit wieder der größten Beliebtheit. Sie findet für kleine Teppiche, für Tischdecken und Wandbehänge, für Stuhls- und Sesselfläßen und als Möbelbezug Verwendung.

Immer praktisch!

Filzschuhe reinigt man mit lauwarmem Wasser und Salmiakgeist; die heißen Filzfüßlinge werden zu gleichen Teilen vermischt. Man taucht nun einen reinen Lappen ein und reibt nach dem Gebrauch. Der Lappen darf jedoch nicht zu naß sein. Wenn er schmutzig geworden ist, wird er gemeldet. Die Filzschuhe lassen sich, solange sie naß sind, in jede gewünschte Form bringen.

Weiße Wollstoffe reinigt man in Seifenwasser, dem man zwei Eßlöffel Salmiakgeist zulegt. Die Stoffe geben dadurch nicht ein.

Tabatzeruch im Zimmer läßt sich dadurch entfernen, daß man über Nacht ein großes Gefäß mit Wasser aufstellt. Das Wasser jagt den Geruch ein.

W. Wolke
Große Ulrichstr. 6-10
Gegr. 1769
Sämtliche Schneidereiartikel
Kleider- und Seidenstoffe
Schnittmuster



